Evangelisches Leben in der Hallertau

Sara jubelte: Gott lässt mich vor Freude lachen. Wer davon hört, lacht mit mir! (Gen 21,6)

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hallertau
Ausgabe 230 · Februar / März / April 2024

Haben Sie sich auch gegenseitig zum Jahreswechsel ein „Happy New Year“ gewünscht? Und war Ihre Silvesterfeier fröhlich, feucht fröhlich? Oder nur feucht? Wie sieht es überhaupt mit der Fröhlichkeit und dem Lachen in Ihrem Leben aus.

Sara jubelte: Gott lässt mich vor Freude lachen. Wer davon hört, lacht mit mir! (Gen 21,6)

Hatten Sie 2024 schon Grund zum Jubeln, zur Freude oder zum Lachen? Sara jubelt und lacht, weil ihr ein Kind versprochen ist. Und ihre Freude ist ansteckend! Wie Lachen, Fröhlichkeit und Humor überhaupt. Humor ist eine Gabe von Gott. Humor ist nicht nur, wenn man trotzdem, trotz allem, was wir sehen, hören, erleben, lacht, sondern auch noch weiß warum: weil Gott uns liebt! Für uns da ist, uns begleitet, Verständnis für uns hat.
Gott hat uns das Lachen geschenkt, damit wir aushalten, was kaum auszuhalten ist: andere Menschen! Damit wir fröhlich auf das schauen, was kaum zu ändern ist: nämlich uns selbst!
Ein Lächeln kostet nichts, aber es gibt viel. Es macht reich, die es erhalten, ohne diejenigen ärmer zu machen, die es geben. Es nimmt nur einen Moment Zeit in Anspruch, aber die Erinnerung daran hält manchmal für immer. Keiner ist so reich oder so mächtig, dass er ohne auskommen könnte, und keiner ist so arm, dass er es nicht verschenken könnte.
Ein Lächeln fördert das häusliche Glück, pflegt den guten Willen am Arbeitsplatz, steigert den Firmenwert und ist die Losung für Freundschaft. Es bringt Erholung den Kranken und Müden, Mut den Entmutigten, Sonnenschein den Traurigen und ist der Natur bestes Gegenmittel bei Kummer und Sorgen.
Jedoch – es kann weder gekauft noch erbettelt werden, man kann es nicht ausleihen und nicht stehlen und es hat keinerlei Wert für irgendjemanden, solange es nicht weggegeben wird. Es ist das Kostbarste, das der Mensch zu vergeben hat, es öffnet Herzen und Türen.

Ein fröhliches und segensreiches 2024 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer
Michael Baldeweg

Morgengebet

Lieber Gott, bis jetzt geht's mir gut heute.

Ich habe noch nicht getratscht, die Beherrschung verloren,
war noch nicht muffelig, gehässig, egoistisch oder zügellos.

Ich habe noch nicht gejammert, geklagt, geflucht oder Schokolade gegessen,
und die Kreditkarte... habe ich auch noch nicht belastet.

Aber in etwa einer Minute werde ich aus dem Bett klettern,
und dann brauche ich wirklich deine Hilfe...

Denn, guter Gott, bitte mach meine Taille schlanker
und mein Bankkonto fetter.
Und bitte, bitte, verwechsle es nicht wieder wie letztes Jahr!"

Herr, schenke mir Sinn für Humor, gib mir die Gnade,
einen Scherz zu verstehen,
damit ich wirkliches Glück im Leben kenne und anderen davon mitteile.
Amen.

Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B für den Gemeindebrief.

Herzlichen Dank für Ihre Spende auf folgendes Konto: **Kreissparkasse Kelheim**
IBAN DE11 7505 1565 0000 0062 47
BIC BYLADEM1KEH

Spenden ausschließlich für das neue Gemeindehaus bitte auf das Konto
IBAN DE09 7016 9693 0000 2412 45
BIC GENODEF1RHT

Unser neues Haus der Begegnung füllt sich langsam mit Leben

Der Seniorenkreis

Organisiert von Berta Pfeil (li.) und Rosmarie Hühmer (re.) trifft man sich nun wieder regelmäßig im neuen Haus am Mittergweg 23. In geselliger Runde wird bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen geratscht, gesungen und musiziert.

Der Seniorenkreis trifft sich jeden letzten Mittwoch des Monats um 14 Uhr. Ein Fahrdienst ist eingerichtet. Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bei Rosmarie Hühmer (08751/1501) oder Hans Niedermeier (08751/875962).

Versammlungsort

Gleich im November hielt der Landschaftspflegeverband Kelheim VöF e.V., LEADER Geschäftsstelle, seine Jahreshauptversammlung in unseren Räumlichkeiten ab. So konnten sich die Delegierten ein Bild des neuen Hauses machen, da der Neubau in das LEADER-Programm aufgenommen wurde und Gelder für die Finanzierung gegeben wurden.

Kultur

Am 1. Dezember stellte Reinhold Lang sein neues Buch „Weltenburger Enge – Augenblicke zwischen Donau und Altmühl“ vor. Reinhold Lang erzählte über die Entstehung der Bilder und seine Recherche über die Historie der Orte. Er las aus seinem Buch einige spannende und interessante Stellen. Zwischen den Leseabschnitten spielte die „Combo Intermezzo“ mit Charly Beck, Elisabeth Krojer, Franziska Bortenschlager und Anna Kolmeder-Majuntke für das begeisterte Publikum. Danach war noch die Möglichkeit ein Buch zu kaufen, es vom Autor signieren zu lassen und bei einem Glas Wein noch ein wenig zu plaudern.

Gottesdienste in der Vakanzzeit

Am 19. Nov. erlebten wir Vakanz im wahrsten Sinne des Wortes. Pfrin. Hanusch-Beuerle war kurzfristig erkrankt und so vesammelten Maike Schiller und Renate Niedermeier die Gottesdienstbesucher im Gemeindesaal. Im Kreis um eine gestaltete Mitte wurde anhand der Gottesdienstvorlage miteinander gesungen und gebetet. Regina Gehde begleitete die Andacht auf dem Klavier.

Traditionell wurde der Buß- und Bettag als ökumenischer Abendgottesdienst begangen. Pfr. Florian Zobel und die Gemeindereferentin Andrea Engl gestalteten die Feier, die von einer Gruppe von MAI Blech musikalisch begleitet wurde.
Ein kleiner Kreis aus beiden Gemeinden traf sich anschließend zum Agape-Mahl im Gemeindesaal, noch einmal musikalisch von MAI Blech eingestimmt. Lange, angeregte Gespräche ließen den Abend ausklingen.

Am Ewigkeitssonntag war Pfr. i. R. Rudolf Potegowski bei uns. Wegen der kalten Temperaturen mussten wir in den Gemeindesaal ausweichen. Im vollgefüllten Saal wurde ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des Jahres gefeiert.

1. Advent – Beginn des neuen Kirchenjahres. Draußen lag etwa ein halber Meter Schnee auf dem Kirchplatz.
Dennoch fanden viele den Weg in unsere Erlöserkirche. Pfr. Florian Zobel feierte mit uns diesen Abendmahls-Gottesdienst. Der Chor unter der Leitung von Regina Gehde war für den musikalischen Teil verantwortlich.

Beim anschließenden Kirchenkaffee ließ man es sich bei frisch gebackenen Kuchen, duftendem Kaffee und angeregten Gesprächen gut gehen. Man saß im sonnendurchfluteten Saal und war froh, dass man den kalten Winter draußen lassen konnte.

Traditionell öffnete ab dem 1. Advent wieder alle Adventsonntage unser kleiner Weihnachtsmarkt. Plätzchen, Lebkuchen, Früchtebrot, Marmeladen, Socken, Handschuhe, Mützen usw. – das Angebot war reichlich. Am 2. und 3. Adventsonntag gab es wieder frisches Brot.
An dieser Stelle vielen Dank an alle Spenderinnen dieser Köstlichkeiten und den fleißigen Strickerinnen und an Renate Westendorf für das frische Brot. Alles konnte gegen Spenden „erworben“ werden. Der Erlös kommt dieses Jahr der Kirchenmusik zugute.

Einen großen Sängerkreis gab es am 2. Advent. Mit viel Freude sang der Chor zusammen mit den Seniorinnen und Senioren die eingeübten Adventslieder. Pfr. Florian Zobel ließ es sich nicht nehmen „seine Senioren“ selbst am Klavier zu begleiten.

Dekan Thomas Schwarz kam am 3. Advent zu uns nach Mainburg. Er stellte das kommende Weihnachtsfest in den Mittelpunkt des Gottesdienstes. „So wie immer“ – „Immer so wie immer?“ – Das „Ritual Weihnachten“ und „Alle Jahre wieder“ waren die Überschriften zu seinen Ausführungen. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Janina Zimmermann begleitet.

An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an Dekan Thomas Schwarz, der kurzfristig eine krankheitsbedingte Vertretung für den 3. Advent übernahm.

Dank auch an Pfr. Michael Baldeweg, der es immer wieder schafft Pfarrer aus dem Dekanat zu finden, die nach Mainburg kommen, um mit uns Gottesdienst zu feiern.

Heiliger Abend in der Erlöserkirche

Am 24. Dezember um 15 Uhr fand in unserer Erlöserkirche ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel statt. Schülerinnen und Schüler der Unterstufe der Theater AG des Gabelsberger-Gymnasiums hatten mit ihrer Lehrerin Renate Murmann ein modernes Stück einstudiert, in dem Krippenfiguren lebendig wurden.

Mit Begeisterung spielten die Jungen und Mädchen bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt. Der Rahmen des Gottesdienstes wurde von Melanie Kuffer, Maike Schiller und Caroline Sentjurc gestaltet. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Janina Zimmermann (Klavier) und Karl Beck (Geige).

Fotos: Maike Schiller

Die Vesper am Heiligen Abend hielt Pfr. Florian Zobel. Die Weissagungen aus dem alten Testament und die Weihnachtsgeschichte waren die Lesungen dieses Abendgottesdienstes. Dem Chor unter der Leitung von Regina Gehde und Alina Pisleaga am Klavier oblag die musikalische Gestaltung.

Wir haben zu danken: der Familie Filser für die Spende des Baums, Herrn Kögl für den kostenlosen Transport und Ursel Benoist, die das alles ermöglicht hat. Joachim Tschacher und Marco Sentjurc, die den Baum aufstellten. Melanie Kuffer und Maike Schiller für das Schmücken.
Drei Tage vor Weihnachten wurde die Bankheizung eingebaut. Wir danken Herrn Erich Zierer (Fa. Maler Zierer) für die unentgeltliche Überlassung eines eigens angeschafften neuen Heizlüfters, damit wir die Kirche bis dahin einigermaßen warm bekamen.

Einen feierlichen Weihnachtsgottesdienst erlebte die Gemeinde. Pfr. Peter Plack hielt diesen Abendmahlsgottesdienst. MAI Blech trat mit großer Besetzung auf. Unter der Leitung von Dörte Rohlfing wurde es ein schöner Konzert-Gottesdienst mit Stücken z. B. von F. Mendelssohn, J. Rutter. Der Hymnus „Bleib beschützt“ bildete den Abschluss des Festgottesdienstes.
Spontan lud Pfr. Plack auch MAI Blech zum Abendmahl ein, was freudig angenommen wurde.
Vielen Dank an Pfr. Plack, der aus Brunnenreuth nach Mainburg kam und an MAI Blech für das großartige Engagement.

Für den Jahresschluss-Gottesdienst kam Pfarrerin Maren Michealis aus Ingolstadt. Sie ist Pfarrerin in St. Matthäus.
Pfrin. Michaelis begann mit einer Meditation zum Lied „Von guten Mächten still und treu umgeben“ wobei sieben Kerzen angezündet wurden. Ihre Ansprache hatte die Jahreslosung 2024 zum Thema: *Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.*

Am 14. Januar wurde Sylvia Filary (re.) offiziell von Pfr. Michael Baldeweg verabschiedet. Sie war bis Ende vergangenen Jahres Pfarramtssekretärin unserer Gemeinde. Ingrid Zehentmeier wurde als ihre Nachfolgerin willkommen geheißen.

Weltgebetstag am 1. März 2024 im Evang. Haus der Begegnung

... durch das Band des Friedens“ – so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina überschrieben.
Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text des diesjährigen WGT aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“ (Eph 4,3). Daran

wollen wir uns in diesem Gottesdienst gemeinsam erinnern. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie.

Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr.

Gemeindereise nach Malta

Brücke zwischen Europa und Nordafrika

Blick auf die St. Johns Co-Cathedral, Valletta, Malta

Eine Entdeckungsreise zu den kulturellen Höhepunkten auf eine bezaubernde Inselgruppe im Mittelmeer vom 2. bis 9. Juni 2024

Geplant war Israel, anbieten kann ich Ihnen Malta, aus bekannten Gründen. Kommen Sie mit auf die Inselgruppe zwischen Europa und Nordafrika. Viel zu klein (316 km², etwa so groß wie die Hansestadt Bremen) um bewusst im Blick zu sein. Aber sehenswert sind alle drei bewohnten Inseln (Malta, Gozo, Comino) des Archipels allemal.

Und trotz der Kleinheit ist – ähnlich wie in Israel – eine Woche viel zu wenig um alles zu sehen. Aber eine Woche ist ein guter Anfang diese Perle im Mittelmeer kennenzulernen. Natur (Klippen, Buchten, Meergrotten, Strände und vieles mehr) und Kultur (von den Steinzeittempeln über Karthager, Römer, Byzantiner und Araber, über Kreuzritter und britische Kolonialvergangenheit bis hin zur Mitgliedschaft in der EU 2004) steht auf dem Programm der einwöchigen Entdeckungsreise. Valetta zu beiden Seiten der Hafenbucht (Altstadt, Vittoriosa, Cospicua, Senglea), Mosta, Mdina, Rabat, Marsaxlokk stehen ebenso auf dem Besuchsprogramm, wie die neolithischen Tempelanlagen von Tarxien und Hagar Qim, außerdem die Dingli-Klippen und die blaue Grotte. Ein Ausflug auf die Insel Gozo, mit der Tempelanlage Ggantija, der Hauptstadt Victoria, der Xlendi Bucht, der Calypso Höhle, ist selbstverständlich. Auch Zeit zur freien Verfügung ist eingeplant.

Ist Ihr Interesse geweckt?

Genaue Informationen zur Ausschreibung und Anmeldung bekommen Sie bei Pfr. Michael Baldeweg, michael.baldeweg@elkb.de.
Oder telefonisch unter 08442/60467.
Die Reise kostet ab 1.550,– Euro mit Halbpension.
Anmeldeschluss ist der 15. März 2024

Kinderfreizeiten

Kinderzeltlager vom 19. bis 23.5.2024 in Mittermarchenbach bei Haag an der Amper (Lkr. Freising)

Wir erleben ein paar aufregende Tage inmitten wilder Stämme und entdecken das Leben von Kelten und Germanen. Es erwarten uns spannende Geschichten und verrückte Abenteuer. Mitfahren können Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren. Fünf Tage lang wollen wir zusammen die Natur hautnah erleben, am Lagerfeuer singen, schnitzen, basteln, spielen, Theaterstücke sehen und gemeinsam den Tag besinnlich ausklingen lassen. Kosten 130 Euro (Geschwisterkinder 95 Euro).

Kinderfreizeit „Sommer auf dem Olymp" vom 5. bis 9.8.2024 in Thalhausen

Wir wollen miteinander viele schöne Sachen erleben: Lagerfeuer, Nachtwanderung, gemeinsam Essen, spielen, in den Wald gehen, baden, einen kindgerechten Gottesdienst erleben. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.
Kosten mit Übernachtung 170€uro (Geschwisterkind 100 Euro) und ohne Übernachtung 70€uro.

Anmeldung ab sofort möglich. (Schnell sein! Die Plätze sind begrenzt und sehr begehrt!)

Evang. Jugendwerk, Kati Jindrich
Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising
Telefon: 086161/789722 oder kati.jindrich@elkb.de

EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Freising

Gottesdienste in Mainburg, Eröserkirche, So., 9.30 Uhr

Liebe Gemeinde,

da in der Vakanzzeit an den Sonntagen fast immer eine andere Pfarrerin oder ein anderer Pfarrer aus dem ganzen Dekanat nach Mainburg kommt, um mit uns Gottesdienst zu feiern, werden hier nur die besonderen Gottesdienste angekündigt. Nehmen wir doch einfach recht zahlreich die Gelegenheit wahr und lernen so die Seelsorger der anderen Dekanatsgemeinden kennen. Wie gewohnt wird jeder 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl gefeiert. Und ab und zu gibts sicher auch noch einen Kirchenkaffee. So werden wir mit Gottes Hilfe diese Vakanz als Gemeinde miteinander durchstehen.

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten

28. März – Gründonnerstag – 19 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

29. März – Karfreitag – 9.30 Uhr

31. März – Ostersonntag – 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Die Evang. Kirchengemeinde und die Kath. Pfarrgemeinde laden herzlich ein

zu Taizé-Andachten in der Passionszeit

Immer Donnerstags, 19.30 Uhr
im Evang. Haus der Begegnung
22., 29. Feb. / 7., 14., 21. März

Gottesdienste in Au/Hallertau im Gemeindezentrum, So., 10 Uhr

Liebe Gemeinde,

da der Vertretungsplan für die „normalen" Gottesdienste bis zur Drucklegung des Gemeindebriefs noch nicht feststand, finden Sie hier die besonderen Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit.

Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten

28. März – Gründonnerstag – 19 Uhr
Gottesdienst mit Tischabendmahl,
Pfr. Helmut Leipold, Pfrin. Lydia Hartmann

29. März – Karfreitag – 15 Uhr
Pfrin. Lydia Hartmann

30. März – Ostersamstag
Ökumenische Kinder-Osternacht
Pfarrkirche St. Vitus, Au/Hall.
Kigo-Team, Pfrin. Lydia Hartmann
Der Beginn wird rechtzeitig bekannt gegeben.

31. März – Ostersonntag – 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Pfrin. Lydia Hartmann
Anschließend Osterbrunch
Wenn Sie zum gemeinsamen Buffet etwas beitragen möchten tragen Sie sich bitte in die ausgelegte Liste ein.

6. April – Samstag – 10 Uhr
Konfirmation
Pfrin. Lydia Hartmann

KINO4KIDS im Gemeindezentrum

Die nächsten Termine:
15. Februar 2024
14. März 2024
Uhrzeit: 15.30 bis 17.30 Uhr
Alter: ab 6 Jahre

Bitte einen Zettel mit dem Namen des Kindes und der Telefonnummer einer sorgeberechtigten, erreichbaren Person mitbringen.

Infos bei Veronika Golchert
Tel. 0151 10842701

Archivbild

Nach der Winterpause geht es im März wieder los.
Mit dem untenstehenden QR-Code können Sie der Whatsapp-Gruppe beitreten und Sie werden über die neuen Termine informiert.

Bitte um Voranmeldung über ramona.huber89@gmx.de

Wir freuen uns auf euch!

Zwergerl-Andacht
WhatsApp-Gruppe

Spiel- und Spaßtag

Am schulfreien Buß- und Bettag tummelten sich 23 begeisterte Kinder im Auer Gemeindezentrum. Viele Kinder kannten sich bereits von der Schule oder aus dem Religionsunterricht bei Berit Chitralla. Sie sangen und spielten engagiert mit. Die angebotenen Workshops ermöglichten den Kindern, im Alter von 7 bis12 Jahren, sich nach ihrem Geschmack zu beteiligen.

Die Kinder kochten gemeinsam mit Helga Lebeck das leckere Mittagessen, bauten und bemalten mit Finja Groher von der Kirchengemeinde Oberallershausen Vogelhäuser und Henny Behringer las Geschichten vor und beantwortete Fragen dazu. Bei Kati Jindrich vom Jugendwerk Freising wurden Brettspiele gezockt. Ein Highlight war die spannende Schatzsuche, bei der Kinder draußen auf die Suche gingen und viele knifflige Rätsel lösen konnten. Mit Tischgebet, Gesang und einem warmen Essen endet der abwechslungsreiche Vormittag um 13.30 Uhr.

Dieses Jahr, am 20.11.2024, wird es am Buß- und Bettag wieder einen Spiel- und Spaßtag geben und schon davor in den Sommerferien Ferienspiele in Nandlstadt und Au. *Ihre Angi Senft, Diakonin*

Eine besonders stimmungsvolle Andacht fand am Buß- und Bettag letzten Jahres in unserer Christuskirche in Au statt. Pfr. i. R. Helmut Leipold las speziell ausgesuchte Texte. Dazwischen spielte die erst 13-jährige Johanna Siebler auf der Harfe. Die vielen BesucherInnen waren begeistert und hoffen auf eine Wiederholung.

Zusammen mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Vitus Au feierten wir, die Evang. Kirchengemeinde Au, in der Christuskirche im November ein Taize-Gebet. Für diese gut besuchte Andacht eignet sich unsere Christuskirche, mit ihrem ganz besonderen Charme, besonders gut. Die vielen Kerzen und bunten Tücher tun ihr Übriges dazu.

In der Adventszeit fanden in Abens und in Au im Gemeindezentrum ökumenische Andachten statt. Die Familien kamen zur Katholischen Kirche in Abens, wo Kirchenvorstand Günter Herdin und Pastoralreferentin Rebecca Holzer mit Team die Geschichte der Hl. Lucia erzählten. Musikalisch wurde die Andacht von Eva Hochwarth, Rosi Kahde und Leonie Schwaiger umrahmt.

Zum 3. Advent kam das Friedenslicht aus Bethlehem nach Au. Abgeholt wurde das Licht im Regensburger Dom und mit einer stimmungsvollen Andacht im Gemeindezentrum begrüßt. Die Veranstaltung fand als Teil des „Auer Lebendigen Adventskalender“ statt.
Die Mitglieder des Kirchenvorstands, Stefanie Eckl, Günter Herdin und das Schulorchester des Gabelsberger Gymnasium Mainburg unter Leitung von Dörthe Rolfing gestalteten diese Feier. Sie wurden am Ende von den zahlreichen Besuchern mit großem Applaus bedacht. Kerzen waren bereit gestellt und so konnten die

Besucher anschließend das Friedenslicht mit nach Hause nehmen.

An Weihnachten wurden im Evang. Gemeindezentrum in Au zwei Gottesdienste gefeiert. Vor allem zum Familiengottesdienst am Hl. Abend um 15 Uhr waren alle Plätze besetzt. Prädikantin Birgitta Sutor aus Freising gestaltete mit einigen kleinen und großen Besuchern ein „Spontan-Mitmach-Krippenspiel“. Es kam eine herrliche Weihnachtsstimmung auf, die vom Jugendensemble unter Leitung von Eva Hochwarth musikalisch begleitet wurde.

Wesentlich ruhiger und besinnlicher war die Christvesper um 17 Uhr. Prädikant Joachim Vosswinkel aus Moosburg leitete den Gottesdienst und erzählte die Weihnachtsgeschichte. Die schönen bekannten Weihnachtslieder, gespielt von Dominik Leipold an der Orgel, wurden von den zahlreichen Besuchern kräftig mitgesungen. In guter Weihnachtsstimmung konnte die Heilige Nacht beginnen.

Am 1. Sonntag im neuen Jahr 2024 fand wieder der sehr beliebte Gottesdienst mit Segnung und Salbung im Gemeindezentrum statt. Pfr. i. R. Helmut Leipold konnte wieder zahlreiche GottesdienstbesucherInnen begrüßen und mit seiner Predigt begeistern. Er vollzog die Salbung mit nach Zitrone und Rosmarin wohlriechendem Öl und segnete anschließend jede einzelne Person. Pfr. Leipold versprach, auch im nächsten Jahr diesen schon traditionellen Gottesdienst wieder zu gestalten. Wir freuen uns schon darauf.

Am selben Tag fand am Nachmittag eine Ökumenische Kindersegnung in der Kath. Pfarrkirche St. Vitus in Au statt. Viele Familien mit Kindern kamen um der Taufe Jesu zu gedenken. Sabrina Rasche vom EKP stimmte die Anwesenden auf die Bibelstelle des Gottesdienstes ein: Jesus und seine Jünger sind in einem Boot auf dem See. Es bricht ein heftiger Sturm los, den Jesus beruhigt. Er nimmt den Jüngern die Angst und ist für sie da. Diese Zusage durften die kleinen Mitfeiernden dann am Ende noch einmal in besonderer Weise erfahren, als Pfr. Clemens Voss und Kirchenvorstand Günter Herdin die Kinder einzeln segneten. Die passenden musikalischen Klänge kamen von Eva Hochwarth, Rosi Kahde und Leonie Schwaiger.

Februar

Elvira Klasmeier, 76 Jahre
Gisela Judt, 84
Erika Bolling, 80 Jahre
Marion Brüggemann, 86 Jahre
Christian Fäustlin, 89 Jahre
Werner Vogel, 80 Jahre
Brunhilde Rathgeb, 86 Jahre
Adelheid Heidersberger, 85 Jahre
Georg Kowalska, 75 Jahre
Richard Schütt, 76 Jahre
Norbert Pinnow, 72 Jahre
Erika Grasl, 87 Jahre
Gisela Schwertl, 77 Jahre
Hannelore Pfaffinger, 81 Jahre
Gisela Kotte, 83 Jahre
Joachim Graf, 81 Jahre
Dorit Kastner, 71 Jahre
Helga Berger, 85 Jahre
Siegfried Tillmann, 79 Jahre
Erdmann Junker, 72 Jahre

März

Ulla Riedel, 81 Jahre
Peter Mandlik, 82 Jahre
Wolfgang Schulze, 76 Jahre
Barbara Wahl, 71 Jahre
Vera Kuschel, 78 Jahre
Emma Frimark, 93 Jahre
Klement Buchmann, 76 Jahre
Wolfgang Junker, 75 Jahre
Gabriele Rudnick, 70 Jahre
Marianne Racz, 70 Jahre
Hella Haustein, 86 Jahre
Monika Schmidt, 75 Jahre
Rosmarie Hühmer, 85 Jahre
Theresia, Schönfels, 73 Jahre
Siegfried Weger, 72 Jahre
Katharine Freifrau von Horst, 82 Jahre
Brigitte John, 75 Jahre

April

Rüdiger Lämmchen, 79 Jahre
Günther Dasch, 80 Jahre
Margarita Decker, 78 Jahre
Andreas Ramser, 70 Jahre
Berbe Schmid, 80 Jahre
Gudrun Ivanica, 70 Jahre
Brigitte Hellmann, 71 Jahre
Karl-Heinz Schleibinger, 80 Jahre
Brigitte März, 71 Jahre
Elke Schenkel, 71 Jahre
Rosemarie Schmidt, 87 Jahre
Margit Wittmann, 91 Jahre
Josef Duscher, 71 Jahre
Ingrid Lettmeier, 72 Jahre
Brunhilde Brandstetter, 73 Jahre
Jürgen Reiner, 83 Jahre
Elke Gasser, 80 Jahre

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht möchten. Danke!

Monatsspruch März

Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazarath, den Gekreuzigten.
Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Markus 16,6

Getauft wurde

Laura Meier aus Mainburg
in Taufkirchen (Vils)

Kirchlich bestattet wurden:

Hannelore Perschl, 84 Jahre
aus Sandelzhausen in Mainburg

Clemens Reichherzer, 63 Jahre
aus Nandlstadt in Nandlstadt

Reinhild Appe-Wedam, 70 Jahre
aus Mainburg in Mainburg

Bärbel Schiller, 64 Jahre
aus Mainburg in Mainburg

Unbeirrt

Hier nicht, sagt der Tod,
dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis.
Er schließt seine Pforten
und wälzt noch einen Stein
vor der Tür.

Unbeirrt öffnet einer
am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf
und bringt neu
das Leben mit sich.

Das macht sich **ans Werk**,
wächst über Staub und Stein,
um es am Ende zu **überblühen**.

Tina Willms

Wir trauern um

Bärbel Schiller

die am 2. Dez. 2023 unerwartet verstarb.

Bärbel Schiller sang viele Jahre als Mitglied im Kirchenchor, sie hatte sich in der Kinder- und Jugendarbeit eingebracht und beim Kinderbibeltag mitgearbeitet.
Lange Zeit hatte sie das Lektorenamt im Gottesdienst inne, arbeitete beim Gemeindebrief verantwortlich mit und hat ihn bis zuletzt zu den Gemeindegliedern ins Haus gebracht.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Ehemann Rudi und den Kindern.

Die Gemeindeleitung und
der Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mainburg

Februar

Walter Kurkowiak, 82 Jahre
Ursula Säuberlich, 94 Jahre
Lydia Damer, 70 Jahre
Horst-Dieter Veronics, 83 Jahre
Margot Redl, 84 Jahre
Renate Meißner, 82 Jahre
Herbert Tröger, 85 Jahre
Anneliese Mitz, 75 Jahre
Hildegard Preitsameter, 83 Jahre
Sara Haupt, 88 Jahre
Gertrud Grohmann, 84 Jahre
Ruth Quochi, 88 Jahre
Marianne Schindlbeck, 88 Jahre
Klaus Braumann, 76 Jahre
Jürgen Schulz, 76 Jahre
Heidemarie Roth, 77 Jahre
Hans Jürgen Salewski, 71 Jahre

März

Rainer Wellnitz, 77 Jahre
Heidtrud Wydra, 85 Jahre
Brigitte Clases, 72 Jahre
Erhard Frey, 75 Jahre
Heinrich Loos, 75 Jahre
Reinhard Rutz, 79 Jahre
Manfred Placidus, 85 Jahre
Wolfgang Nippa, 74 Jahre
Hans Müller, 74 Jahre
Wolfgang Huber, 73 Jahre
Ulrich Katt, 86 Jahre
Werner Ernst, 71 Jahre
Helga Lebek, 70 Jahre
Ulrich Kröling, 76 Jahre
Peter Roth, 78 Jahre
Heidrun Schreyögg, 71 Jahre
Manfred Liebhardt, 84 Jahre
Diethard Schimke, 81 Jahre
Rosemarie Maier, 70 Jahre
Helmut Wober, 90 Jahre
Heidi Straßmeir, 74 Jahre
Ela Endner, 85 Jahre
Udo Mevissen, 80 Jahre
Waltraud Ternes, 81 Jahre
Paul Walter, 73 Jahre

April

Margit Holden, 79 Jahre
Bernd Reichert, 77 Jahre
Johannes Säuberlich, 90 Jahre
Jutta Wienecke, 87 Jahre
Harald Kuck, 75 Jahre
John Lucas, 75 Jahre
Hans Jahnke, 73 Jahre
Horst Doleski, 94 Jahre
Helga Merz, 89 Jahre
Monika Haller, 77 Jahre
Gisela Wolf, 77 Jahre

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht möchten. Danke!

Gedanken zum Monatsspruch März:

**Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang.
Jesus ist auferstanden.
Weil Gott es so will.**

Tina Willms

Getauft wurden:

Olivia Valentina Freyberg am 16.12.2023
Victor Julius Freyberg am 16.12.2023

Bestattet wurden:

Werner-Ernst Raupach am 19.10.2023
Wolfgang Waschkowski am 21.10.2023
Rosmarie Krummeck am 18.10.2023

Weltgebetstag am 1. März 2024 im Kath. Pfarrheim St. Vitus, Au/Hall.

Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr.

Orga-Team des WGT

Dieses Jahr sind Kirchenvorstandswahlen!

Sie haben Spaß daran, etwas zu bewegen und möchten sich für andere einsetzen?

Teamarbeit ist Ihnen wichtig und Sie übernehmen gerne Verantwortung?

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Willkommen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand!
Veränderungen auf allen Ebenen werden immer mehr Realität. Große Aufgaben kommen auf unsere Kirchengemeinden zu. Spannende und anspruchsvolle Jahre liegen vor uns. An vielen Stellen braucht es neue Wege und Kraft zu Veränderungen. Wir bewerben uns bei Ihnen um Ihre Zeit!
Lassen Sie uns gemeinsam Kirche verändern und mit Gottes Segen in die Zukunft gehen!

So gibt der Kirchenvorstand seiner Kirchengemeinde ein Gesicht.
Mit viel Leidenschaft und verschiedensten persönlichen Begabungen schafft er die Grundlage für ein lebendiges Gemeindeleben.
Als Leitungsgremium trifft er sich ca. monatlich zu einer gemeinsamen Sitzung.
Kollegiales Miteinander und eigenständiges Arbeiten werden dabei großgeschrieben.
In der Zeit zwischen den Sitzungen können sich Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen je nach Zeitbudget dort engagieren, wo ihr Herz schlägt.

Verschiedenste Kompetenzen bringen dabei viele Früchte:

- Projekte mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen in der Gemeinde
- Musik und Kultur
- Gottesdienst oder Finanzen
- Kindertagesstätte oder diakonische Aufgaben
- Bau- oder Personalfragen und vieles mehr

Miteinander Gemeinde leiten

Miteinander Gemeinde leiten. Darum geht es im Kirchenvorstand. Er ist eine evangelische Spezialität, denn in ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern auf Augenhöhe.

In rund 1500 bayerischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

Wer ist im Kirchenvorstand

Die Größe des Kirchenvorstandes hängt von der Größe der Kirchengemeinde ab. Bei Kirchengemeinden bis zu 1000 Gemeindemitgliedern werden fünf Kirchenvorsteher gewählt und einer berufen, bei Kirchengemeinden bis zu 2000 Gemeindemitgliedern werden sechs gewählt und zwei berufen. Ergänzt wird das Gremium durch die Pfarrerinnen und Pfarrer der jeweiligen Gemeinden. Der Kirchenvorstand bestimmt für die Dauer seiner Amtszeit einen Vorsitzenden, dieser ist der mit der pfarramtlichen Geschäftsführung Beauftragte. Ebenso bestimmt er innerhalb von drei Monaten in geheimer Wahl aus der Mitte der Kirchenvorsteher eine Vertrauensfrau oder einen Vertrauensmann. Haupt- und ehrenamtlich engagierte Mitglieder der Kirchengemeinde leiten also gemeinsam und treffen Grundentscheidungen für die Entwicklung einer Gemeinde.

Bedeutung des Kirchenvorstands

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. In einer sechsjährigen Wahlperiode gestalten die von den Gemeindegliedern Gewählten oder (zum kleineren Teil) Berufenen das Leben ihrer Gemeinde. Der Kirchenvorstand trägt die Verantwortung und trifft verbindliche Entscheidungen für alle Aufgaben und Aktivitäten, für rechtliche und geistliche Fragen der Gemeinde. Ergänzt wird das je nach Gemeindegröße aus sechs bis 15 Mitgliedern bestehende Gremium durch die Pfarrerinnen und Pfarrer der jeweiligen Gemeinden. Haupt- und ehrenamtlich engagierte Mitglieder der Kirchengemeinde arbeiten gemeinsam daran, ihre kleine Welt zu verbessern.

Austräger*in gesucht

Für Leibersdorf (10 Gemeindebriefe) eine/n Austräger:in für die Adressen: Bischof-Zeller-Str., Heidersberger Weg, Herrenauer Str., Jakob-Gabelsberger-Str., Josef-Kratzer-Str., Schloßstr.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt: Tel. 08751/810130 – bitte auch auf dem Anrufbeantworter oder per E-Mail: pfarramt.mainburg@elkb.de

sea-eye MAINBURG

Weitere Informationen unter:
https://sea-eye.org/gruppe-mainburg/

Hier können Sie auch ganz einfach und problemlos mit Ihrer Spende („Jetzt spenden“) helfen und eine Spendenquittung bekommen.

Reinigungskraft gesucht

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au/Hall. sucht ab sofort eine Reinigungskraft für das Gemeindehaus und die Christuskirche. Arbeitszeit: 6 Wochenstunden – Montag bis Freitag bei freier Zeiteinteilung. Bezahlung nach TV-L.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Evang. Luth. Pfarramt, Schlesische Straße 15, Au/Hallertau
per E-Mail: pfarramt.au@elkb.de oder Tel. 08752/85085

Impressum

ViSdP: Pfr. Michael Baldeweg (Wolnzach), Gesch.führender Pfarrer Mainburg – Christine Forster, Vertrauensfrau, Au/Hall.
Redaktion und Layout: Renate Niedermeier
Fotos: alle nicht gekennzeichneten Bilder Renate und Johann Niedermeier.
Die Rechte der Texte und Bilder bzgl. der Gemeinde Mainburg liegen bei der Kirchengemeinde Mainburg.
Die Rechte der Texte und Bilder bzgl. der Gemeinde Au/Hall. liegen bei der Kirchengemeinde Au/Hall.
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hall.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wieder.
Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Anfang Mai 2024. Redaktionsschluss: 5. April 2024

Evang.-Luth. Pfarramt Mainburg
Schlichtstraße 5
84048 Mainburg
Telefon 08751/810130
Mail: pfarramt.mainburg@elkb.de

Erlöserkirche, Mitterweg 23

Sekretärin Ingrid Zehentmeier
Mail: Ingrid.Zehentmeier@elkb.de
Bürozeiten:
Montag und Freitag von 9 bis 11 Uhr

Während der Vakanzzeit in Mainburg:
Pfarramtsführung/Geschäftsführung,
Beerdigungen:
Pfr. Michael Baldeweg
Tel. 08442/60467

Taufen und Trauungen:
Pfr. Christian Bernath
Tel. 09442/1710

Konfirmandenunterricht:
Pfr. Christoph Schürmann
und Diakon Peter Kessler
Tel. 08457/578

Besuchen Sie uns auf Facebook

oder auf der Website

Während der Vakanzzeit in Au/Hall.:

Pfarramtsführung/Geschäftsführung:
Pfr. Steffen Schubert
Tel. 08165/4270
Steffen.schubert@elkb.de

Sekretärin Susanne Römer
pfarramt.au@elkb.de
Bürozeiten: Dienstag und Freitag
Tel. 08752/85085
von 9 bis 11.30 Uhr

Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen:
Pfrin. Elisabeth Schulz
Tel. 08762/721027
Elisabeth.schulz@elkb.de

Pfrin. Regine Weller
Tel. 08761/7292380

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Christine Forster
Tel. 08752/810311

Aktuelles und alle Gottesdiensttermine:

auf der Website

auf facebook

Soziale Schuldnerberatung der Diakonie

Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Arbeitslosigkeit, niedriges Einkommen, gescheiterte Selbständigkeit, Krankheit, Tod des Partners oder Trennung sind die häufigsten Ursachen für den Weg in die Schuldenspirale.
Die 27 Schuldnerberatungsstellen der Diakonie in Bayern sind oft der letzte Rettungsanker. Sie bieten kostenfreie Beratung. Im Vordergrund stehen die Existenzsicherung und die Hilfe zur Überwindung der sozialen und psychischen Folgen der Überschuldung.

Helfen Sie uns diese und andere Angebote aufrechtzuerhalten und auszubauen.
Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie:

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Heidi Ott, Tel.: 0911/9354-439, ott@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2024